

# AKTUELLES

aus dem

**November**

# Plenum

**Ausgabe 9/2024**

**DIE CDU KÄMPFT FÜR DIE KÜSTENFISCHEREI IN NIEDERSACHSEN!**

**APOTHEKER-DEMO VOR DEM LANDTAG**

**KLARHEIT UND TRANSPARENZ ZUR KRANKENHAUSREFORM**

**WIEDERBELEBUNG MUSS AN DIE SCHULEN**

**ANERKENNUNG FÜR UNSERE EINSATZKRÄFTE IST UNVERZICHTBAR**

**STARKER BUND, STARKES LAND**



**Dr. Frank Schmädeke MdL**

**LANDTAG  
NIEDERSACHSEN**

Mitglied des  
Niedersächsischen Landtags  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover



[kontakt@frank-schmaedeke.de](mailto:kontakt@frank-schmaedeke.de)



0170 22 08 756



[www.frank-schmaedeke.de](http://www.frank-schmaedeke.de)



## Newsletter: 2024-10 -Aktuelles aus dem Landtag

### Liebe Leserinnen und Leser,

**die Plenarwoche mit ihren vielen**

**Terminen, Sitzungen und Debatten wäre Herausforderung genug gewesen!**

Das Novemberplenium mit seinen wichtigen Themen ist fast ein bisschen in den Hintergrund gerückt, denn erst hat man in den USA gewählt und dann hat der Bundeskanzler mit der Entlassung des Finanzministers die Ampel-Koalition beendet.

**Wir haben uns trotzdem auf uns und unser Land und seine Herausforderungen konzentriert und über das gesprochen, was Niedersachsen bewegt.**

Nicht im Plenarsaal, aber vor dem Landtag auch wieder über den Wolf.

Zum zweiten Jahrestag des ersten Treffens des neuen Landtags in Hannover hatten sich die ländliche Bevölkerung und die Weidetierhalter aus Niedersachsen erneut auf den Weg in die Hauptstadt gemacht, um an zwei Tage von 13 bis 16 Uhr vor dem Landtag ihre Forderungen lautstark zu vertreten.

**Wir müssen diese Sorgen ernst nehmen.**

Der Wolf ist ein Problem in den ländlichen Gebieten und wir kommen bei der Umsetzung eines vernünftigen Wolfsmanagements keinen

Schritt weiter. Erst Ende Oktober war ich zu Gast in Burgdorf bei einer durchaus aufgeheizten Diskussion zu diesem Thema und die Bilder der Wolfsrudel dort machen mich ehrlich betroffen.

**Die Situation in der Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert, auch durch die zunehmende Wolfs-Population und die damit verbundenen Schäden.**

Die wirtschaftliche Existenz vieler Weidetierhalter ist gefährdet und sie fordern zu Recht dringend Unterstützung und Schutz der Biodiversität. "Es klemmt in Europa", gab Umweltminister Meyer den Weidetierhaltern zur Antwort ...

**Unserer Einschätzung nach klemmt es eher in Berlin.**

**Vielleicht geht mit der Ampel dort auch die schlechte Wolfspolitik?**

**Es kann nur besser werden. Ein wirksames, EU-konformes Wolfsmanagement ist möglich!**



## DIE CDU KÄMPFT FÜR DIE KÜSTENFISCHEREI IN NIEDERSACHSEN!

Wichtiger Wirtschaftszweig muss gestärkt werden

**Küstenfischerei in Niedersachsen ist nicht nur ein Teil unserer Kultur und Identität, sondern ein wichtiger Wirtschaftszweig**

Unsere CDU-Landtagsabgeordnete Katharina Jensen hebt die enorme wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Küstenfischerei hervor und fordert klare, stabile Rahmenbedingungen, um die Branche zu sichern.

„Unsere Küstenfischerei schafft Arbeitsplätze, Wertschöpfung und stärkt die Attraktivität unserer Küstengemeinden“, so Jensen.

Mit 20 Millionen Euro Jahresumsatz und zahlreichen indirekten Effekten sichert die Küstenfischerei bis zu 15 Arbeitsplätze pro Kutter.

**weiter auf Seite 3**



### **weiter von Seite 2**

Orte wie Neuharlingersiel zeigen, wie stark Fischerei und Tourismus verknüpft sind und zur regionalen Identität beitragen.

„Daher ist es dramatisch, dass die Bundesregierung die Zahlungen an die Fischerei- und Transformationskomponente nach dem Windenergie-auf-See-Gesetz drastisch reduziert hat“, so Jensen.

Mit dem „Zukunftspakt Küstenfischerei 2050“ fordert die CDU gezielte Maßnahmen, wie ausgewiesene Fanggebiete und Managementansätze, die den Fortbestand sichern sollen.

**„Unsere Botschaft an Berlin ist klar: Wir brauchen keine weiteren Studien, sondern konkrete Unterstützung für unsere Küstenfischer“.**

**Katharina Jensen MdL**  
 (CDU- Landtagsabgeordnete  
 Ausschuss für Ernährung,  
 Landwirtschaft und  
 Verbraucherschutz)



### **Unsere Küstenfischer stehen vor großen Herausforderungen:**

Der Klimawandel beeinflusst die Fischbestände spürbar, und strenge EU-Fangquoten sowie saisonale Beschränkungen engen die wirtschaftliche Freiheit der Betriebe ein.

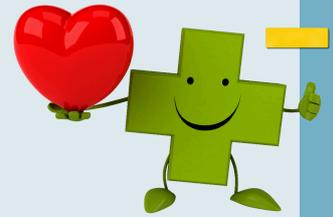
Hinzu kommen Preisverfall durch günstige Importe und hohe Kosten durch Umweltauflagen, was besonders kleine Familienbetriebe unter Druck setzt.

### **Für die CDU ist klar:**

Wir müssen unsere Küstenfischerei als wichtigen Teil unserer Wirtschaft und Kultur erhalten. Deshalb setzen wir uns für faire Rahmenbedingungen, verlässliche Förderprogramme und eine ausgewogene Umweltpolitik ein, die sowohl den Naturschutz als auch die Lebensgrundlage der Fischer im Blick hat. Nur so kann die niedersächsische Küstenfischerei eine Zukunft haben.

## **APOTHEKER-DEMO VOR DEM LANDTAG**

### **Einsatz für die Zukunft unserer Apotheken**



**„Apotheken vor Ort sind unverzichtbare Säulen unseres Gesundheitssystems und gewährleisten eine qualitativ hochwertige Arzneimittelversorgung für die Bevölkerung,“** betonten die Apotheker und Apothekerinnen, die für eine sichere Zukunft ihrer Berufsgruppe demonstrierten.

Der Rückgang der Apothekenzahlen ist besorgniserregend: So wenige Apotheken wie derzeit gab es zuletzt vor 44 Jahren. Die Bundesregierung nimmt diese Entwicklung und damit eine spürbare Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in Kauf. Die Sparmaßnahmen und die stagnierenden Honorare, die seit über zehn Jahren trotz steigender Kosten nicht angepasst wurden, bringen viele Apotheken an die Belastungsgrenze.

**Sie brauchen dringend finanzielle Entlastung und eine angemessene Vergütung, um ihre wichtige Arbeit fortsetzen zu können.**

Die Pläne des Bundesgesundheitsministeriums, sogenannte „Apotheken ohne Apotheker“ sollen als „Apotheken light“ Medikamente ausgeben, jedoch ohne die notwendige fachliche Beratung.

Die Gesundheitsversorgung würde darunter erheblich leiden. In vielen Fällen ist die Beratung durch erfahrenes Fachpersonal unverzichtbar. Sollte die Politik diesen Kurs fortsetzen, wird das Apothekensterben zunehmen – und die medizinische Versorgung vor Ort wird weiter ausgedünnt. Das ist eine Entwicklung, die wir nicht hinnehmen dürfen und gegen die wir uns entschieden einsetzen!

**Eike Holsten MdL**  
 (CDU- Landtagsabgeordneter  
 Ausschuss für Soziales, Arbeit,  
 Gesundheit und Gleichstellung)





## KLARHEIT UND TRANSPARENZ ZUR KRANKENHAUSREFORM GEFORDERT

Vertrauen in den Bundesgesundheitsminister ist erschüttert

**Wichtige Versprechen wie Mitspracherechte bei der Gesetzgestaltung wurden eingeschränkt, die Überbrückungsfinanzierung wurde gestrichen und eine umfassende Auswirkungsanalyse zurückgehalten,**“ erklärt unser sozialpolitische Sprecher Eike Holsten in der aktuellen Stunde im Landtag.

### **Dies gefährde die Versorgungssicherheit in Niedersachsen.**

Vor der anstehenden Sitzung des Bundesrats am 22. November fordert die CDU in Niedersachsen von der Landesregierung und vom zuständigen Minister, alle Erkenntnisse zur Reform den niedersächsischen Kliniken sowie den betroffenen Verbänden und Kassen offenzulegen.

„Die Menschen haben ein Recht auf Klarheit, was diese Reform für die medizinische Versorgung bedeutet,“ betont Holsten und mahnt, dass Niedersachsen als Flächenland auf ein maßgeschneidertes Krankenhausnetz angewiesen sei.

**„Wir brauchen eine Reform, die den Bedürfnissen unserer ländlichen Strukturen gerecht wird – aus Niedersachsen, für Niedersachsen.“**

Nur hier vor Ort kann entschieden werden,

welche Versorgung wo benötigt wird. Eine zentrale Planung würde unseren Kliniken die nötige unternehmerische Freiheit nehmen und könnte die Versorgungssicherheit gefährden.“

**Zusätzlich fordert die CDU eine sofortige Überbrückungsfinanzierung, um Insolvenzen zu verhindern.**

„Es ist nicht hinnehmbar, dass die Kommunen sich für ihre Kliniken verschulden sollen, während der Bund die finanzielle Verantwortung auf Länder und Beitragszahler abwälzt,“ kritisiert Holsten.

Die Finanzierung des Transformationsfonds werde ausschließlich von gesetzlich Versicherten getragen, was zu einer weiteren Beitragserhöhung führen wird.

**Eine Belastung, die angesichts der höchsten Sozialabgaben seit zwanzig Jahren nicht vertretbar sei.**

„Wir fordern die Landesregierung auf, sich im Bundesrat entschieden für Korrekturen an dieser Reform einzusetzen und den Vermittlungsausschuss anzurufen,“ appelliert Holsten abschließend. „Ein Eingriff in das Gesundheitswesen dieser Dimension darf nicht ohne umfassende Transparenz und Planungssicherheit erfolgen.“



## WIEDERBELEBUNG MUSS AN DIE SCHULEN

CDU fordert Aufnahme in den Lehrplan

**„Wiederbelebung muss als fester Bestandteil im Lehrplan der Schulen verankert werden, um Kinder**

**und Jugendliche schon frühzeitig zu befähigen, im Notfall Leben zu retten“**

, fordert Sophie Ramdor als unsere CDU-Abgeordnete Mitglied des Kultusausschuss.

Die CDU-Fraktion hat deshalb vor über einem Jahr einen Antrag eingebracht, um Kindern und Jugendlichen ab der 7. Klasse Grundlagenkenntnisse in der Wiederbelebung zu vermitteln, die sie dann aktiv im Notfall anwenden können. „Der frühe Erwerb von Wiederbelebungskennissen soll sicherstellen, das junge Menschen im Ernstfall schnell und

**weiter auf Seite 5**

kompetent handeln können. Studien zeigen, dass Wiederbelebung durch Laien die Überlebenschancen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand erheblich steigert.

**65 Prozent der Herzstillstände treten im häuslichen Umfeld auf. Dort ist schnelles Handeln entscheidend.**

„Wir wollen eine praxisorientierte Vermittlung von Wiederbelebungskennntnissen, bei der Lehrkräfte nicht mit zusätzlichen Zertifikaten oder Fortbildungen belastet werden. Stattdessen soll die Wiederbelebung primär durch Herzdruckmassagen vermittelt werden“, so Ramdor. Schulen sollen hierfür geeignete Materialien und Lehrhilfen erhalten, um die Inhalte effektiv zu vermitteln, fordert Ramdor weiter: „Bestehende Programme und Kooperationen mit Hilfsorganisationen wie den Johannitern, Maltesern und dem Marburger Bund können hierfür genutzt werden. Diese bieten praxisorientierte

Materialien, die ohne zusätzliche Schulungen im Unterricht eingesetzt werden können.

**„Die Einführung von Wiederbelebungsmaßnahmen als fester Bestandteil des Unterrichts an Schulen solle nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch das gesellschaftliche Bewusstsein dafür stärken und junge Menschen und das Ehrenamt wieder enger zusammenbringen.“**

„Wir freuen uns, dass auch die regierungs-tragenden Fraktionen die Punkte unseres Antrages übernommen haben. Wir legen so den Grundstein für ein Niedersachsen, in dem Wiederbelebung zur Selbstverständlichkeit wird und Leben retten Teil der Allgemeinbildung ist“.

**Sophie Ramdor MdL**

(CDU- Landtagsabgeordnete  
Ausschuss für Soziales, Arbeit,  
 Gesundheit und Gleichstellung)



## BESTMÖGLICHE UNTERSTÜTZUNG

Anerkennung für unsere Einsatzkräfte ist unverzichtbar

„Die Stärke unserer Gesellschaft zeigt sich im Engagement der Einsatzkräfte – ihnen gebührt die bestmögliche Unterstützung und Anerkennung“, erklärte die Abgeordnete Saskia Buschmann in der heutigen Landtagsdebatte.

**Menschen, die unsere Einsatzkräfte gewalttätig oder verbal angreifen müssten schnell zur Rechenschaft gezogen werden.**

Die CDU-Landtagsfraktion unterstrich mit ihrem eingebrachten Antrag zur Verbesserung des Schutzes von Einsatzkräften vor Gewalttaten die Bedeutung einer umfassenden Unterstützung und Ausstattung der Einsatzkräfte in Niedersachsen.

Insbesondere die Einführung einer Befugnis-norm für den Einsatz von Kamertechnik-

ob Dashcam oder Bodycams -liegt uns am Herzen. Dadurch lassen sich Übergriffe verhindern und die Daten können ggf. für die Ermittlung der Täter hilfreich sein.“

Die Fraktion sieht aber erhebliche Defizite in den aktuellen Maßnahmen der Landes-regierung:

„Es mangelt an zukunftsfähigen Konzepten für die Feuerwehr, Polizei und Rettungskräfte.“ Ein nachhaltiges System zur Ausbildung und Ausstattung unserer Einsatzkräfte muss endlich Priorität erhalten“, fordert Buschmann.

Die CDU wolle zudem die Justiz in die Lage versetzen, schnell, hart und konsequent auf Gewaltstraftaten zu Lasten unserer Retter, reagieren zu können. „Dafür haben wir uns mit dem Sicherheitspaket auf den Weg gemacht

**weiter von Seite 5.**

und fordern neben weiteren Maßnahmen u.a. auch die Einstellung neuer Staatsanwälte und Richter“, so die Abgeordnete.

Besonders kritisch sieht die CDU die unzureichende Ausbildungsinfrastruktur, die nicht auf die steigenden Anforderungen an Polizei und Feuerwehr vorbereitet sei.

**„Der Ausbau von Aus- und Fortbildungsstätten ist dringend nötig, um den Herausforderungen durch Digitalisierung und Klimawandel gerecht zu werden.**

**Die Landesregierung darf nicht länger zögern, die dringend benötigten Kapazitäten zu schaffen“.**

Ein weiteres wichtiges Anliegen der CDU ist die finanzielle Sicherheit der kommunalen Feuerwehren. „Statt Einsparungen an den Einsatzkräften vorzunehmen, sollte das Land zusätzliche Mittel bereitstellen, um die Ausstattung

und den Schutz unserer Einsatzkräfte zu gewährleisten“, erklärt Buschmann. Auch hier fordert die CDU eine nachhaltige Finanzplanung, die den wachsenden Anforderungen entspricht.

Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich zudem für eine verbesserte Anerkennung und Entlastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte ein, die bei Rettungsdiensten und in der Feuerwehr einen Großteil der Arbeit leisten.

„Unsere Einsatzkräfte sind das Rückgrat unserer Gesellschaft – ihre Arbeit verdient größten Respekt und die bestmögliche Unterstützung“.



**Saskia Buschmann**

(CDU-Landtagsabgeordnete,  
Ausschuss für Inneres und Sport)

## STARKER BUND, STARKES LAND!

CDU-Einsatz für Niedersachsen

**Die CDU will die Neuwahl im Bund gewinnen und damit auch Niedersachsen**

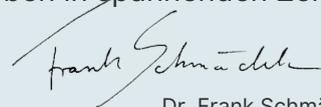
**Unsere Ziele sind klar:**

Mit einer CDU-geführten Bundesregierung wollen wir die Länder umfassend unterstützen, von Gesundheitsversorgung und Bildung bis hin zu Infrastruktur und Sicherheit. Eine CDU-Regierung wird die Bundesmittel gezielt so einsetzen, dass auch Niedersachsen profitiert – sei es durch verlässliche Förderprogramme, eine gerechte Finanzverteilung oder eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Ländern.

**Unser Einsatz gilt einer Politik, die für Klarheit, Stabilität und Verlässlichkeit steht.**

Durch einen klaren Kurs und eine starke Vertretung im Bund wird Niedersachsen in allen wichtigen Bereichen Rückenwind erhalten, um unsere Landespolitik voranzubringen und die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger durchzusetzen. Wir leben in spannenden Zeiten!

Euer



Dr. Frank Schmädeke



**Dr. Frank Schmädeke MdL**

Mitglied des  
Niedersächsischen Landtags  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover



[kontakt@frank-schmaedeke.de](mailto:kontakt@frank-schmaedeke.de)

0170 22 08 756

[www.frank-schmaedeke.de](http://www.frank-schmaedeke.de)

**Impressum**

V.i.S.d.P.  
**Dr. Frank Schmädeke MdL**  
Eichenweg 6  
31622 Heemsen

**Bildnachweis:**  
Büro Schmädeke  
Canva